

**Konferenz zu kreativen Ansätzen und Strategien für
die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in
ländlichen Räumen
Neue Ansprüche an politische Beteiligung**

Wittenberge, 02.06. 2018

Voraussetzungen - Grundannahmen

- Einschätzung zu Stellenwert und Perspektive ländlicher Räume (nicht mehr „Opfer“ eines fatalen demografischen Determinismus)
- Brisanz der demokratischen Herausforderung gerade in/aus diesen Räumen (verkürzt abgebildet über AfD ...)
- Rolle der kommunalen Ebene(n), der Entwicklung „bottom up“ und damit auch: bürgerschaftliches Engagement (trotz Gefahren, Einseitigkeiten – strukturelle, längerfristige Änderung)

Räumliche Differenziertheit (Moro – Leitfaden)¹

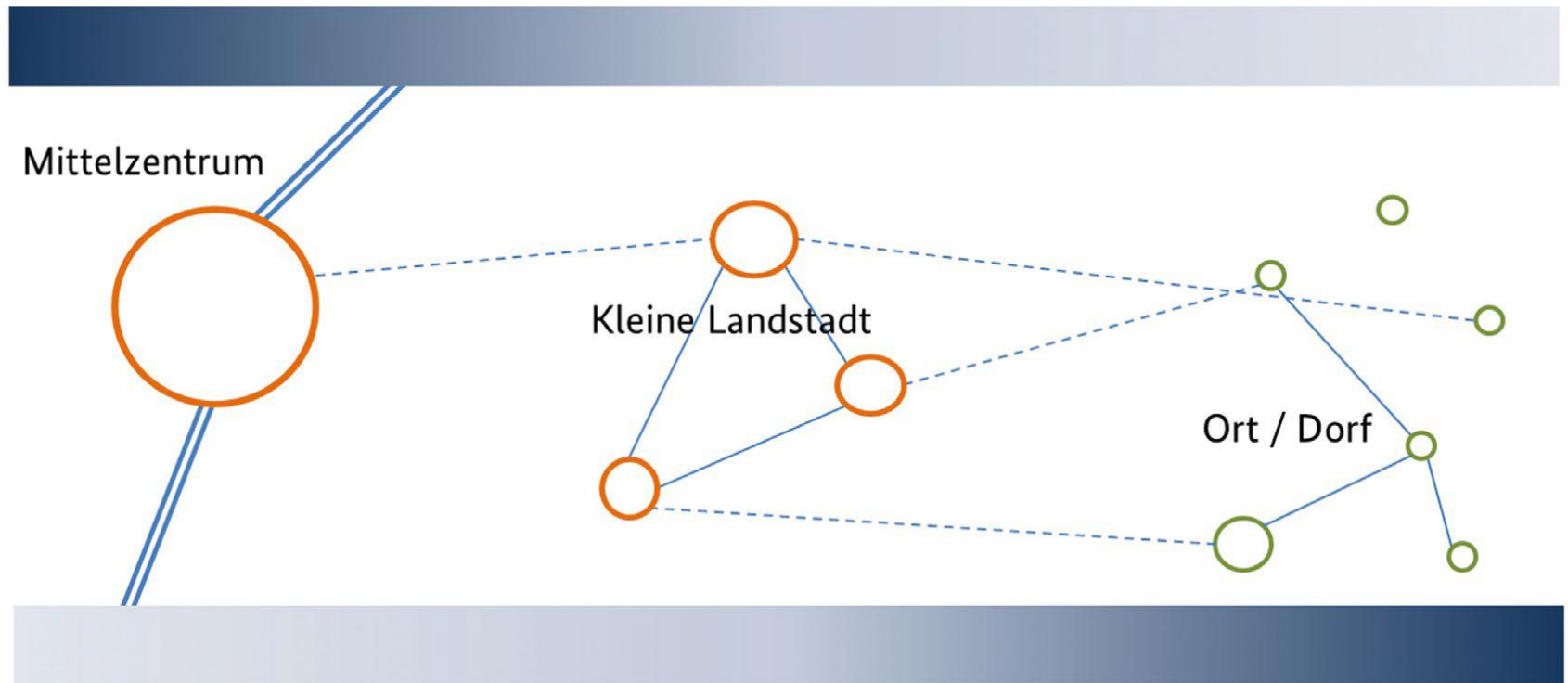
Professionelle Angebote

Mittelzentrum

Kleine Landstadt

Ort / Dorf

Selbstorganisation



Differenzierte Kriterien – differenziertes Erbringen Daseinsvorsorge

Professionelle Angebote

Mittelzentrum

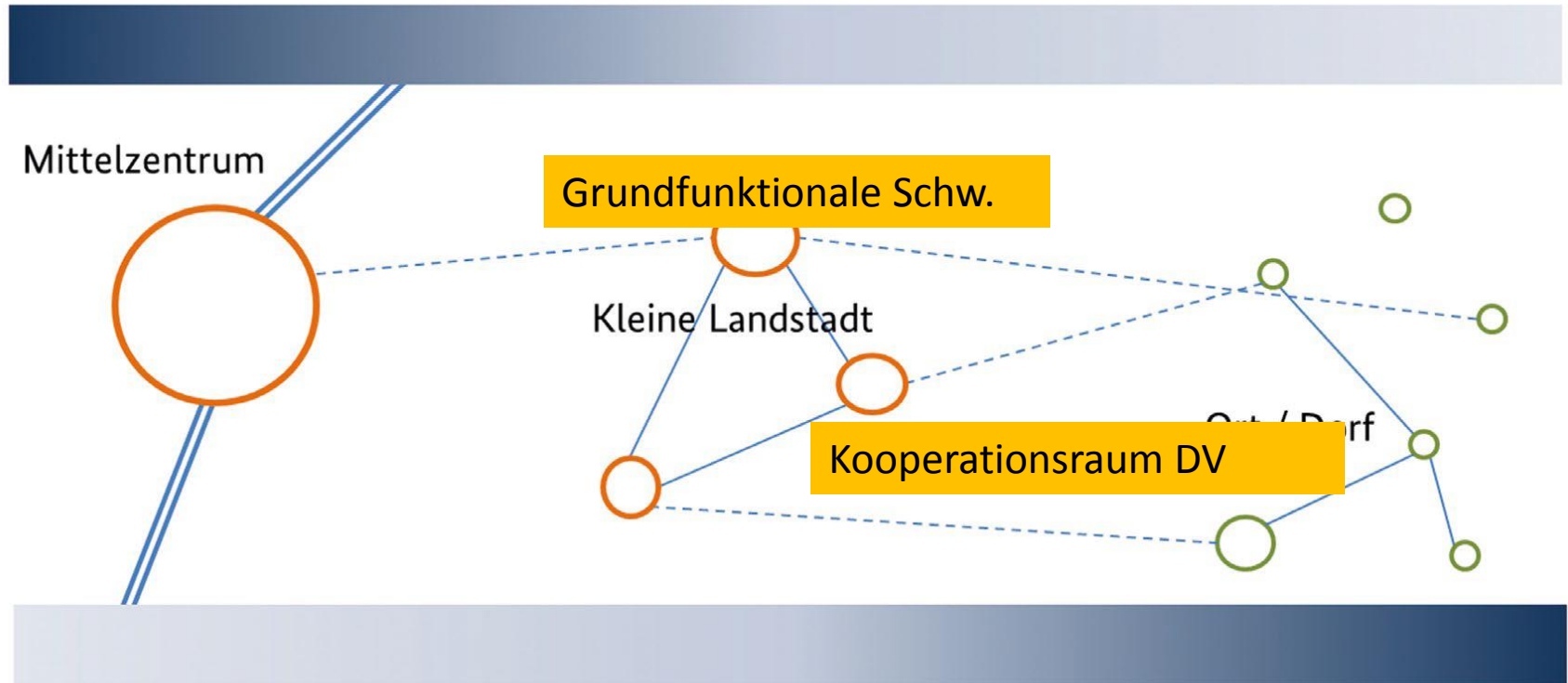
Grundfunktionale Schw.

Kleine Landstadt

Kooperationsraum DV

Ort / Dorf

Selbstorganisation



Regionalkonzepte – Stilisierte Kernpunkte

- Demografische Rendite (*weniger Menschen = weniger Geld*)



- Demokratische Rendite (*Engagement als Gestalter = Demokratiefaktor*)

Problemstellungen

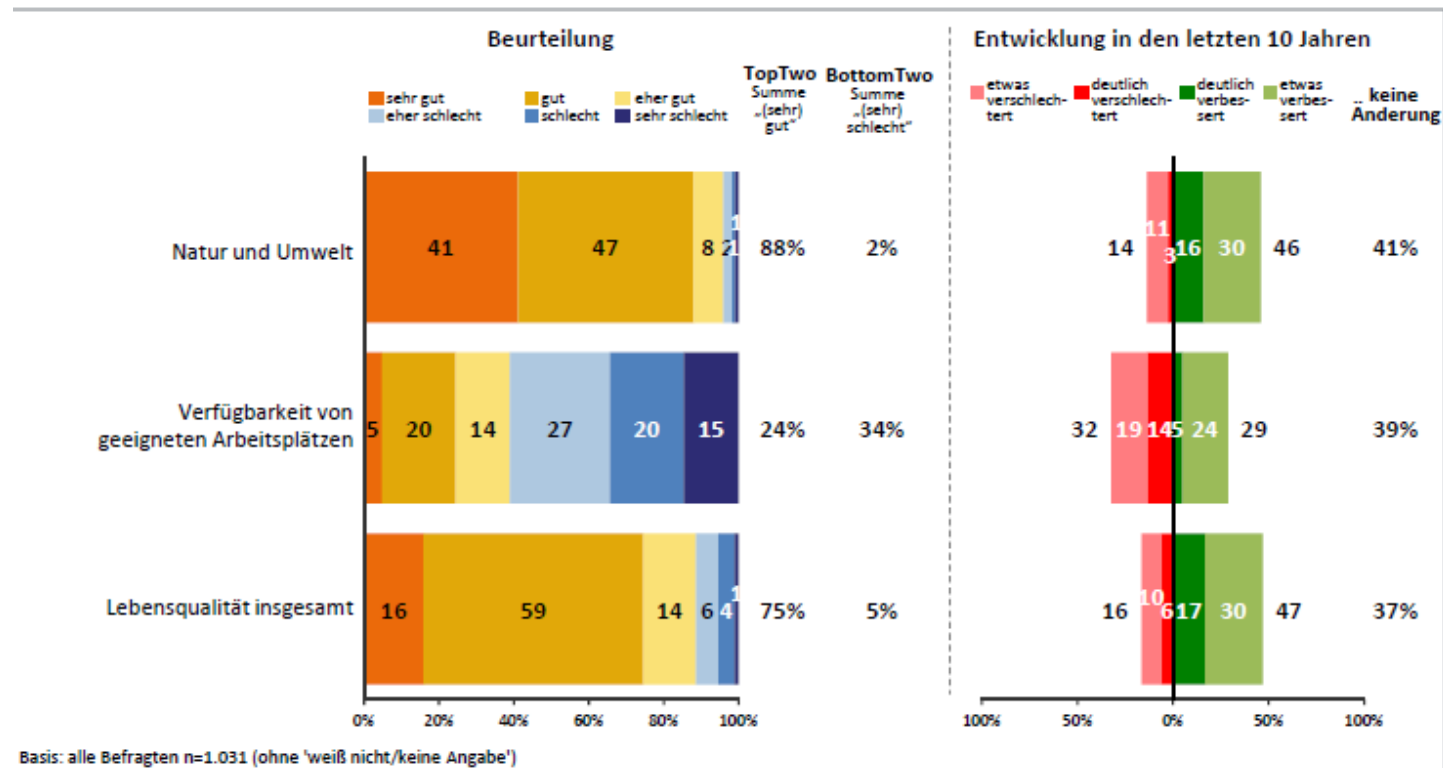
- Ländliche Räume noch immer aus gesell. Gestaltungszusammenhang ausgegrenzt
- Umbrüche ökonomisch, sozial, kulturell – insofern auch komplexe Antworten erforderlich
- Keine hinreichend tragfähige „Veränderungsperspektive“ (Konzepte der LINKEN?)
- Sowohl „Inventur“ wie Konkretisierung – es geht nicht einfach um „pro/contra Modernisierung“, sondern eigenständige Perspektive

EK 6/1 des Landtages Brandenburg – einige Erfahrungen

- Natürlich in der Widersprüchlichkeit politischer Positionen, aber übergreifend für andere Perspektive und notwendigen Paradigmenwechsel (Aufmerksamkeit für)
- Ermächtigung der kommunalen Ebene im umfassenden Sinn (im Detail unterschiedlich)
- Konzentration auf entsprechende Rahmenbedingungen („Kommunalisierung“)
- Thematischer Bezug: Bürgerbefragung

Positive Einschätzung der Lebensverhältnisse²

Beurteilung der Region

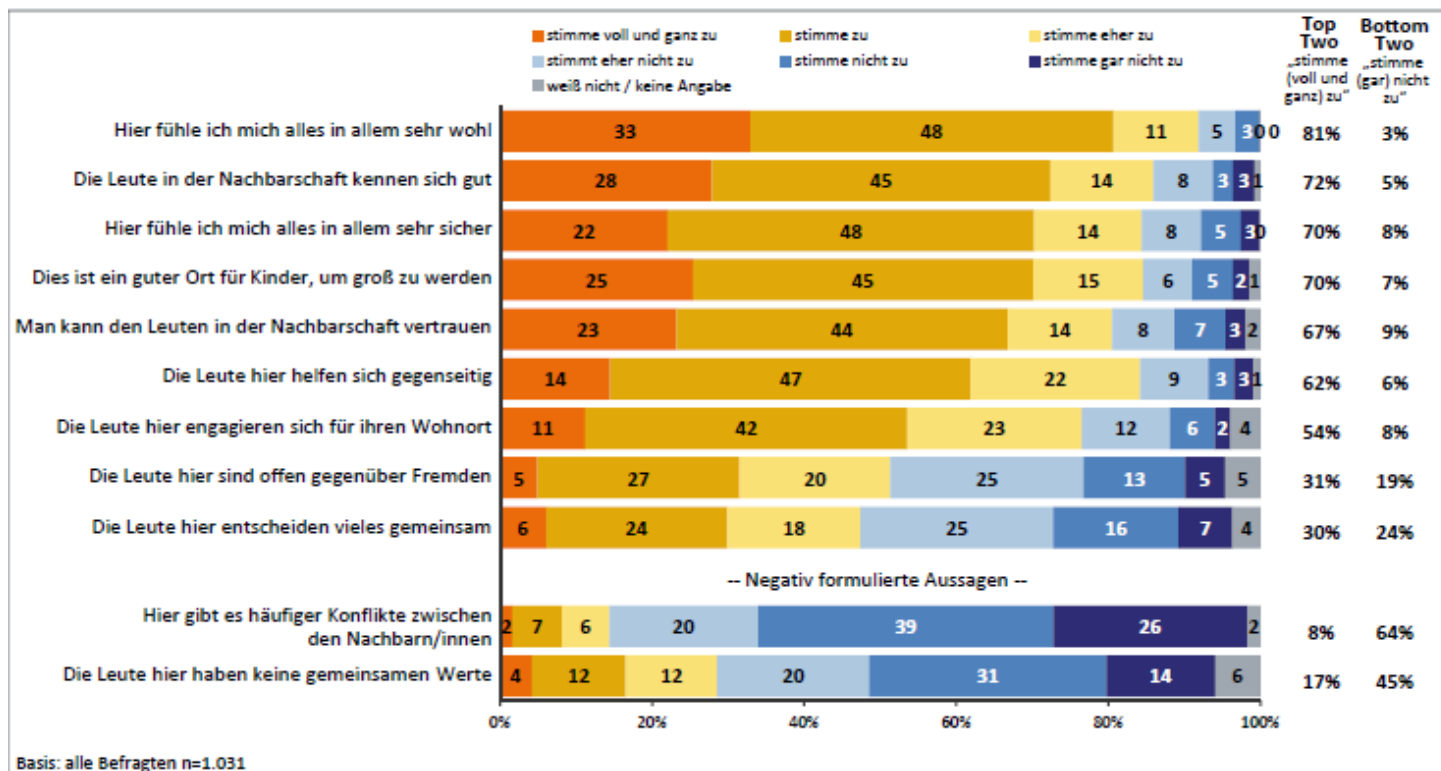


Diskussion und Konsequenzen

- Keine Wohlfühlmatrix, kein Aufweichen von Anforderungen – aber: Sicht auf *relevante* Indikatoren, die *Entwicklungspotenzial* zeigen und somit Chance, Diskurse zu verschieben (Resterampe = Wachstum)
- Neuer Stellenwert Daseinsvorsorge, von „weichen“ Faktoren, „freiwillige Aufgaben“ und v.a. bürgerschaftlichem Engagement
- Nicht unwichtig: Auch soziale Qualitäten sind noch mit positiven Einschätzungen belegt

Das ländliche Gemeinwesen

Beurteilung des sozialen Zusammenlebens

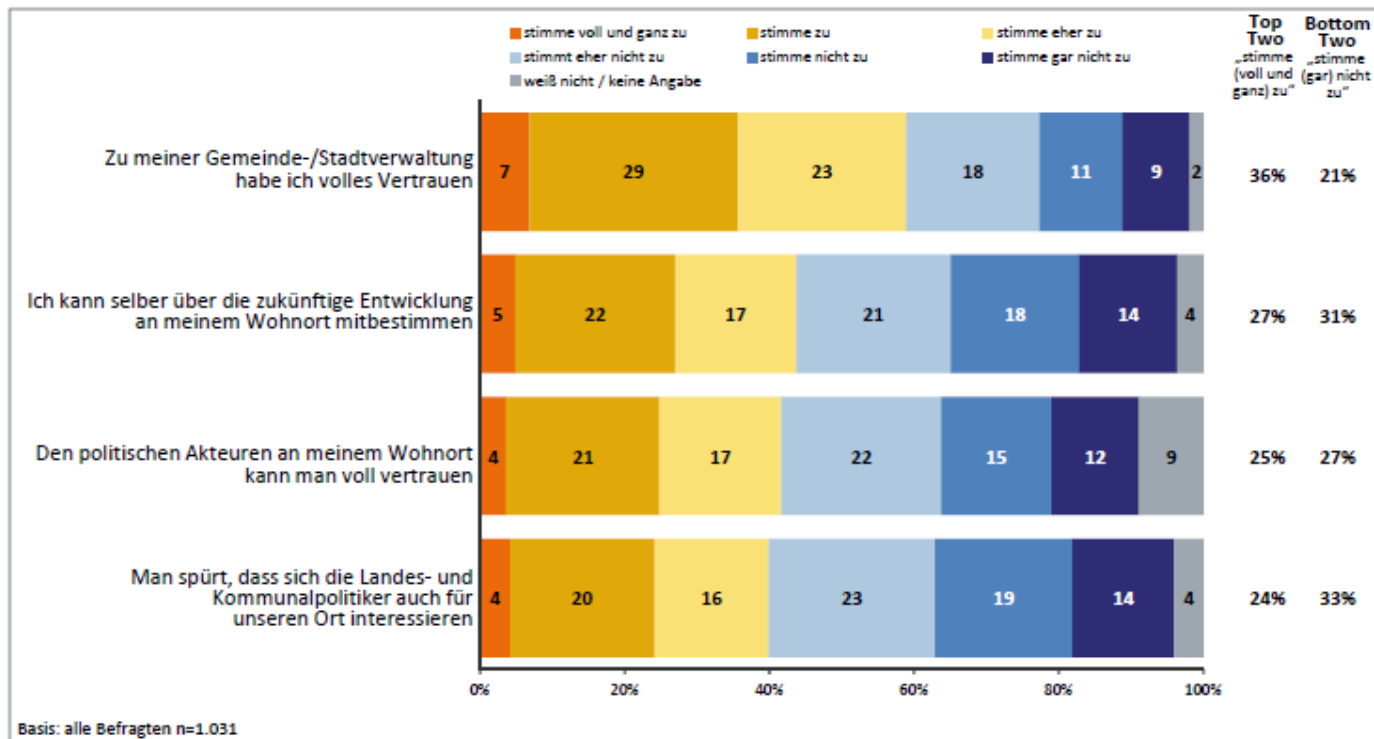


Handlungsbedarfe und Handlungsvoraussetzungen

- Einschätzungen im Kontrast zu denen sozialer Infrastruktur (Sport, Kultur, v.a. „soziale Treffpunkte“) – je weiter unten, um so schlechter. Weitere Verschlechterung erwartet
- Ehrenamtl. Tätigkeit (45 %), v.a. Nachbarschaft (20 %); Gemeinwohlbezug hoch, aber wenig wirkliche Mitgestaltung, Mitwirkung
- Vertrauen in Verwaltung und v.a. Politik gering, und dazu noch:

Chancen für Kommunalisierung und Partizipation?

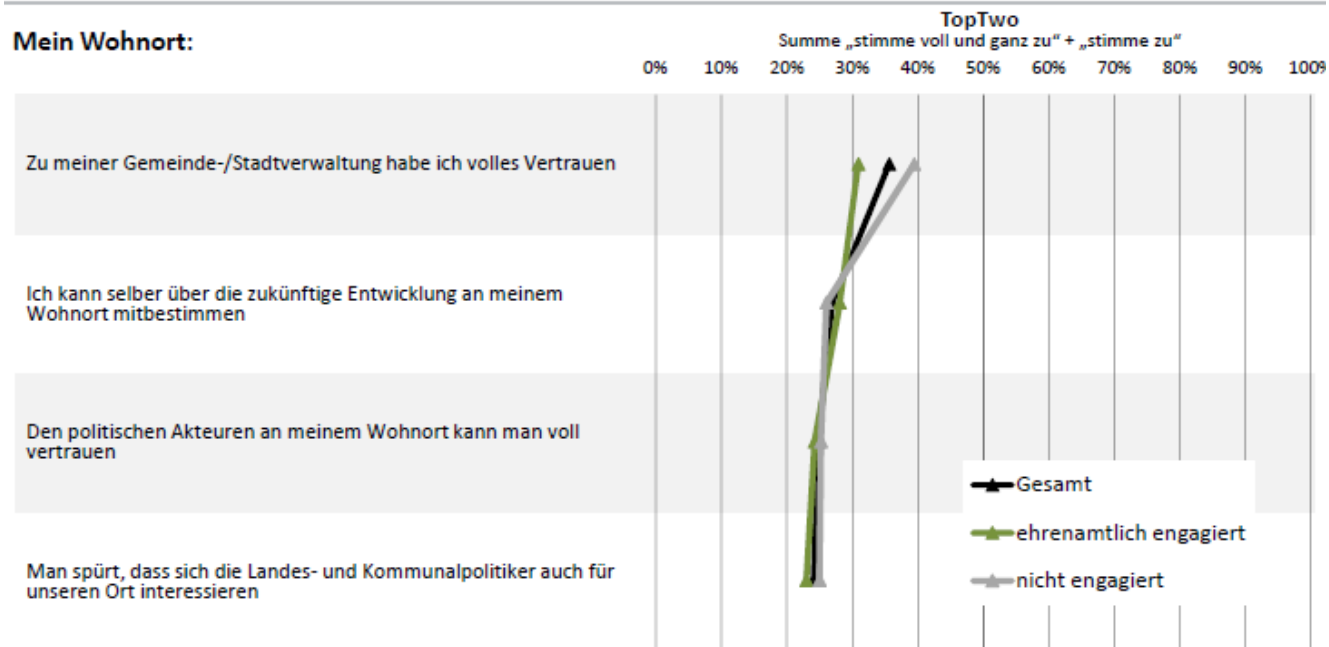
Beurteilung der politischen Mitbestimmung, Politik und Verwaltung vor Ort



Beurteilung der politischen Mitbestimmung, Politik und Verwaltung vor Ort

- Ehrenamtliches Engagement

Mein Wohnort:



Basis: alle Befragten n=1.031

Diskussion und Konsequenzen

- Eigentlich noch bestehende Voraussetzungen stehen auf der Kippe (Erosion des Sozialen)
- Engagierte weniger Vertrauen (*Verwaltung*, nicht *Gestaltung*): Schmerzgrenze für die, die in/für Verantwortung
- Allein gelassen – offenbar nicht die Abgehängten, sondern auch politische/ehrenamtl. Akteure; v.a. noch: Dorf/Ortsteile
- Gestaltungsmöglichkeit und lokale Demokratie hängen eng zusammen (Selbstverantwortung)

Neue Art von Gesellschaftspolitik

- „Neue Ansprüche an polit. Beteiligung im Doppelsinn:
- A) Breit verstandene polit. Beteiligung (v.a. BE) als Kern von Zukunftsgestaltung: Inhalte, Orientierungen, Praktiken – progressive Subsidiarität
- B) Dafür: Eine Politik der Ermöglichung solcher Beteiligung: Anerkennung, Rahmensetzungen
- Aber: Fehlen strukturell erforderlicher neuer Politikansätze für den ländlichen Raum; Selbstverantwortung (unnötig?) unter Stress

Beispiele und Ansätze – Probleme und Handlungsbedarf

- Selbstverantwortungsebene „Dorf“
- Handeln, Akteure, „soziale Innovationen“ (LEADER etc.)
- Lokale Politik und Bürgerschaft gemeinsam (Bürgerkommune)
- Differenzierte Entwicklung – Stimulieren von Kooperationsräumen
- Zivilgesellschaftliche Strukturpolitik

Quellen

- 1 (Folie 3,4; Grafik) Regionalstrategie Daseinsvorsorge. Leitfaden für die Praxis. Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Berlin 2016, S. 18
- 2 (Folien 8, 10, 12, 13) Ergebnisbericht zu Einschätzungen und Zukunftserwartungen hinsichtlich regionaler Entwicklung. INFO GmbH, im Auftrag Landtag Brandenburg. Berlin 2017